

Der andre lächelnd dasselbe spricht, doch leuchtenden Blicks, mit verklärtem Gesicht: „Ei, Bäume, Wiesen, Bach und Hain und blauen Himmel und Sonnenschein!“

A. GRÜN.

85. Die Schneekoppe.

Der frische Morgen lachte ins Herz und hob Lust und Kräfte. So stiegen wir höher und höher, und das Getümmel der Welt verhallte tief unter unseren Füßen. Kein einziges Dorf begegnete uns, nur einzelne Bauden, wo Milchwirtschaft getrieben wird. Mit den würzigen, blumenreichen Matten, auf welchen Herden weideten, wechselte oft der trockene, von Tannennadeln bedeckte Waldboden, und weiter steigend trafen wir wüste Stellen, wo Schneestürze im vergangenen Winter nicht unbedeutende Verwüstungen angerichtet hatten. Die Einsamkeit der ziemlich steilen Waldwege wurde von mancher Begegnung unterbrochen. Bald war es eine Schar munterer Studenten, die singend bergab stiegen, bald ein Trupp von Herren und Damen, die grüßend vorüber zogen, geschmückt mit Teufelsbart und großackigem Moose an den Hüten, fast den einzigen Pflanzen, die bis zur Höhe der Schneekoppe wachsen. Auch Pächter huschten im Gebüsch an uns vorüber.

Endlich erblickten wir die Ränder der Teiche, d. h. der eigenthümlichen Bergseen, die einen den Schneegruben ähnlichen Anblick gewähren. Der große oder schwarze Teich birgt sich in einer länglich-runden Vertiefung, welche steile, bis auf 600 Fuß hohe Felsenswände umfassen. Eine Unzahl von rieselnden Zuflüssen speist den See, dessen fischloses Wasser an 70 und mehr Fuß über dem granitnen Grunde steht. Ein beschwerlich steil aufsteigender Weg führte von hier zur Hampelbaude, wo weite Blicke zurück ins Land sich öffneten. Die Baude, die von unten gesehen wie ein Sternchen erschienen war, wenn die Strahlen der Sonne in ihren kleinen Fenstern blühten, verwandelte sich in der Nähe in eine lebhafteste Wirtschaft mit allerlei Gästen und Hirten und reicher Herde.

Nach süßer Ruhe und Raft eilten unsere Schritte dem kleinen Teiche zu, der in einem von steilen, felsigen Berggründen umgebenen Kessel liegt und in seine forellenreiche Tiefe neben unzähligen kleinen Wasseradern zwei stärkere aufnimmt, die wie Wasserfälle herabstürzen. Alles war hier sonst todtenstill, kein lebendes Wesen ließ sich sehen und hören. Nur aufgeschichtete Felsblöcke, die durch Sturm und Regen sich von der Bergwand gelöst hatten, lagen in Masse um das Ufer her.

Längst waren wir schon so weit gestiegen, daß weder Baum noch Strauch den Weg mehr beschattete, und jetzt hatten wir den